

Speziell für Frauen.

Paxtine

Ein tägliches antiseptisches Pulver, welches, wenn benützt, in Wasser auflöslich ist.

Lokal-Bericht

Aus den Gerichtshöfen.

Charlotte Thompson Brown im Staats-Dergericht abgewiesen.

Bericht der Großgeschworenen.

Das Testament der Susan Gayley angefochten.

Carlotta Thompson Brown

muß ins Zuchthaus.

Frau Carlotta Thompson Brown, frühere Präsidentin der Maffierina Thompson Brown Co., welche wegen Unterschlagung von \$24,000 zum Nachtheile von Fred. Strody schuldig befunden und im Common Pleas Gericht zu einer Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt worden ist, ist jetzt, nachdem schon das Appellationsgericht das Urtheil bestätigt hat, auch mit ihrer Berufung an das Oberstaatsgericht in Columbus unterlegen.

Bericht der Großgeschworenen.

Die Grand Jury für den April-Termin unterbreitete gestern dem Kriminalrichter Hoffman ihren ersten Theilbericht, der folgende Anklagen enthält: John Malen, Wm. H. Alstead und Wm. Connell, Großdiebstahl (Wohlfühl im Werthe von \$55 aus einer Big Four R. Car); Chas Brown, Einbruch in das Haus der Jennie Dehler, 524 George Straße, wo er \$265 und eine Anzahl Kleiderstücke erlangte, sowie Einbruch in das Haus der Votie Waldridge, 517 George Straße, wo er \$45 und andere Gegenstände mitgehen ließ; Robert Bradlen, drei Anklagen des Einbruchs in Mahmann's Laden, 1235 Main Straße, und Bolle's Laden, 218 Ost 13. Straße, und eine Anklage wegen Tragens verbotener Waffen; Wm. Johnson, Diebstahl von Schmuckstücken im Werthe von \$65 zum Nachtheil von Barne Wacker, 106 West Court Straße; Eleanor Carrell, Diebstahl von Eigentum im Werthe von \$48,50 zum Nachtheil der Rita Allen; Chas. Causton, Einbruch und Diebstahl von Waaren im Werthe von \$49 zum Nachtheil der N. G. Christian Linn Co.; Henry Smith, Diebstahl von \$50 zum Nachtheil von Chas. Zimmer.

Der angeklagte Robert Bradlen ist

der Mann, der während der letzten Woche einsehend, zwei anderen Untersuchungsbeamten \$15 bezahlt zu haben, um ihm Sünden beifügen zu lassen der Feindeslitter seiner Stelle zu verschaffen.

Scheidungsfälle.

Wladimir Belle Barboroff, die vor einigen Tagen von ihrem Gatten Oliver C. Barboroff auf Scheidung verklagt worden ist, hat eine Gegenklage eingereicht, worin sie selbst eine Scheidung verlangt. Sie verneint alle gegen sie erhobenen Beschuldigungen, nicht jedoch zu, daß sie bei einer Noth, zu der ihr Gatte gehört, Klage darüber geführt habe, daß er ein unwürdiges Mitglied der Organisation sei. Seit fünf Jahren habe er sie mehr als seine Sklavine als seine Gattin behandelt und ihr wiederholt auch den Antrag gestellt, daß sie einen unmoralischen Lebenswandel führen solle. Das Obergericht habe er auch den Wunsch ausgedrückt, daß sie sterben möge, so daß er eine Andere heirathen könnte. Am ersten Januar 1914 habe er sie ganz und gar im Stich gelassen.

Catherine Evans hat auf

die Scheidungsklage ihres Gatten C. M. Evans eine Gegenklage eingereicht, worin sie alle gegen sie erhobenen Beschuldigungen verneint und auf Grund brutaler Behandlung sowie wegen Nichterfüllung seiner Pflichten eine Scheidung verlangt. Auch besteht sie darauf, daß ihr, da der Mann \$18 per Woche verdient, mindestens \$10 per Woche als Alimente bewilligt werden.

Weska S. Schaffer, Sharon-

ville, die sich am 20. Januar 1912 mit dem noch minderjährigen James C. Schaffer verheiratete, hat auf Grund von Nichterfüllung und brutaler Behandlung eine Scheidungsklage angebracht. Sie macht u. a. geltend, daß Schaffer sie und sein Kind am zweiten

Januar 1913 im Stich gelassen und seit der Zeit nur dann für sie gesorgt habe, wenn er vom Juagendrichter dazu veranlaßt wurde.

Marie Krenzeiter, deren Gatte John C. Krenzeiter, ein Anstreichermeister von der Reading Road, sie vor Kurzem auf Scheidung verklagt, hat gestern eine Replik unterbreitet. In derselben führt sie an, daß für am 28. Juni 1913 infolge einer von ihr eingereichten Klage \$60 Alimente per Monat bewilligt worden seien. In Anbetracht des Umstandes, daß der Mann Grundbesitz im Werthe von \$35,000 besitze, sei dieser Betrag viel zu niedrig und sie erucht deshalb, daß die Bewilligung auf \$100 per Monat erhöht werde.

Marie C. McGurn, 702 West Front Straße, die sich am 12. November 1908 mit John I. McGurn verheiratete, erlangte eine Scheidung, welche \$4 per Woche als Alimente, sowie ihr Gatte vier Kinder in seiner Weise für sie und seine zwei Kinder gesorgt hat.

Hellie Leish, 2151 Eastern Avenue, wurde auf Grund von Nichterfüllung und brutaler Behandlung von Alexander Leish, den sie am 27. September 1905 heiratete, aufgesucht. Ebenso wurden ihr für den Unterhalt ihres Kindes \$4 per Woche bewilligt.

An Sachen des E. A. Fisher, 2727 Woodburn Avenue, der am 31. Dezember 1913 eine Scheidung von seiner Gattin Rose Fisher, geb. Kuntz, erlangte, hat Richter Warner gestern den Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens insoweit bewilligt, daß er der Frau erlaube, Anträge auf Alimente zu erheben. Die Verhandlung wurde dann auch aufgenommen und früher angeordnet, daß Frau \$500 als Alimente, ihren Anwalts \$200 und die Gerichtskosten im Betrage von \$22,47 zu bezahlen. Das Scheidungsurtheil wurde aufrecht erhalten und zunächst verfügt, daß die Frau wieder ihren Mädchennamen führen soll.

Alice R. Clea hat ihren Gatten Alfred S. Clea, 125 West Korner Avenue, Yorkland, den sie am 10. August 1908 heiratete, wegen brutaler Behandlung und Nichterfüllung auf Scheidung und Alimente verklagt.

Susan Gayley's Testament angefochten.

Kriebel Gayley und Blandine G. Art von Iowa, zwei Töchter des am 19. April 1913 mit Hinterlassung von nahezu \$300,000 verstorbenen Susan Gayley, haben gestern eine Klage auf Umhüllung des Testaments, in welchem sie nicht genannt worden sind, eingereicht. Die Erblasserin, welche das ganze Vermögen von ihrem Gatten, der sie selbst von seinem Vater erbt, geerbt hat, verließ den Nachlass unter drei drei Töchtern, sowie 10 Nichten und Neffen.

Auflösung einer Firma und Receiver verlanget.

Lewis E. Rebnager, der vor einiger Zeit mit Wm. Edward Taylor unter der Firma Motor Boat & Supply Company Factors' ein Geschäft eröffnet hat, hat gestern eine Klage auf Auflösung der Firma und Ernennung eines Receivers angebracht. Er macht geltend, daß Taylor die Kontrolle über das Geschäft an sich gerissen und sich geweigert habe, ihm, der etwa \$2200 in das Geschäft gesteckt hat, eine Abrechnung vorzulegen.

County muß bezahlen.

An Sachen zweier Kinder im Alter von 13 resp. 5 Jahren, welche am 11. Februar durch den Juagendrichter Gordon dem Protestantischen Waisenhause auf Mt. Auburn überwiesen worden sind, wurde gestern entschieden, daß die Anstalt 35 Cents per Tag als Pflegegeld für jedes der Kinder erhalten soll. Zur Zeit der Überweisung gab der Richter die Erklärung ab, daß er das Waisenhause mehr als eine Besserungsmöglichkeit, denn eine Heimstätte für bedürftige Kinder betrachte.

Nachlass-Sachen.

Wm. A. Wilson ist Nachlassverwalter von Florence L. Wilson; Personalien \$1800.

Sarah Schlenker ist Nachlassverwalterin von John Schlenker; Grundbesitz von \$1100.

Bertha G. Howell ist Testamentvollstreckerin von Thomas Howells; Personalien \$1000, Grundbesitz von \$15,000.

George Gray ist Nachlassverwalter von Wm. Gray; Personalien \$800, Grundbesitz von \$500.

über \$138,20 gegen Wm. S. Williams; Johanna L. Baische, Erbin, ein solches über \$2100 gegen Hannah Rogers u. A.; Louise Scherer, Witwe, ein solches über \$1200 gegen die U. S. & St. L. Ry. Co.; der Staat Ohio ein solches über \$300 gegen Chas. Cohen u. A.; ein solches über \$250 gegen Clifford Robinson u. A. und ein solches über \$250 gegen Wm. M. Brown u. A.

John H. Eideron, Ch. M. Harris und Louis V. Hamilton klagen eine Wechselforderung über \$4756,61 gegen Clifford E. Martin ein.

Der frühere Wirth Charles Weiser, der sich schon einmal in London und auch im Stande Sanatorium o. d. fand, wurde gestern wieder in die Anstalt eingeliefert.

Die Cosmopolitan Bank & Savings Co. klage eine Wechselforderung über \$900 gegen Schmidt & Luedtke ein.

Fünf Jahre Zuchthaus.

Schwere Strafe für Lehrer, der mit Schülerin durchbrannte.

Der 29 Jahre alte Ernest C. Wolf, ein Schullehrer und großes Mitglied im Bundesgericht der Mädchenvereine, wurde gestern im Zuchthaus verurtheilt, da er in der Nacht vom 2. auf den 3. März 1913 eine Schülerin im Alter von fünf Jahren in sein Zimmer gelassen hatte, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

linge war zur größten Freude des Hausvaters und der Hausmutter ein sehr gutes. Die Berichte des Schachmeisters und des Finanzsekretärs, welche übereinstimmend lauten, zeigen, daß der Stoffbestand am 1. März den Betrag von \$2754,47 aufwies; die Einnahmen betragen \$553,00 und die Ausgaben \$1390,37; verbleibt ein Stoffbestand am 1. April 1914 von \$2007,57. Als Bögling wurde der 11 Jahre alte Jacob Fred Puffe in die Anstalt aufgenommen und die Aufnahmegebühren der Kinder Eddie Groppengier und W. Puffe wurden dem Anstaltsverwalter überreicht. Als neue Mitglieder wurden dem Waisenhause die Herren S. D. Grothaus, von der Dorf und Highland Straße, sowie Walter Morris, von No. 2816 Massachusetts Avenue, zugeführt.

Das Komitee für das bevorstehende Waisenhause, das die Vorbereitungen im besten Gange seien. Das große Waisenhause hat ebenfalls im Frühjahr begonnen und die Arbeit wird bald erledigt sein. Zum Jahresabschluss wurden vom 11. bis 21. April die Herren John Arndt und W. D. Kleine und vom 21. bis zum 28. April die Herren Charles Riedinghild und Henry Ruhmann ernannt.

Bayerischer Unt.-Verein.

Trifft Vorbereitungen für eine großartige Vortragsreihe an der Waisendemonstration.

Wenn der Enthusiasmus, der gestern Abend in der halbjährlichen Generalversammlung des Bayerischen Unterstützungsvereins bezüglich der am 22. Mai zu veranstaltenden Waisendemonstration des liberalen Elements als Richtschnur dienen darf, so kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß jedes der mehr als zweihundert Mitglieder in den Reihen der Marschierenden zu finden sein wird.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Die Anklage lautet, daß er am 2. März 1913 in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Schülerin in sein Zimmer gelassen habe, um dort einen nächtlichen Besuch abzugeben, der zu einer unehelichen Verbindung führte.

Gefektes Arm ist lang.

Chicagoer Haftbefehl vom Juli wird in Cincinnati vollstreckt.

C. B. Bailen, welcher für das Heibelberg Medical Institute an der Race Straße, zwischen Fünfter und Sechster, die Zeitungstrecke besetzt, wurde gestern von den Bundesbehörden wegen angeblichen Mißbrauchs der Post in Haft genommen. Der Genannte wurde dem Bundesstaatsanwalt vorgeführt, leistete auf ein Verhör Verzicht und wurde gegen \$5000 Bürgschaft entlassen. Die Wartin von Dr. J. R. Spencer, 952 West Adre Straße, stellte die Bürgschaft. Bailen wird sich in Chicago verantworten müssen, denn von dort aus erfolgte seine Haftnahme.

Bailen war im Juli vorigen Jahres nebst anderen in Antlageshaft verhaftet worden, weil die Wundertücher, die die Chicago Men's Specialty Co. zu veröffentlichen anheißig machte, weder Kuren noch Wunder gewesen waren. An der Spitze des Chicagoer Instituts stand eine Frau, die nebst den andern Angeklagten bis auf Bailen prompt verhaftet wurden. Sie konnten sich schuldig und wurden zu Geldstrafen von \$50 bis \$200 verurtheilt. Bailen kam vor etwa anderthalb Jahren nach Cincinnati und trat bei dem Heibelberg Institute als Anzeigenmann und Stenograph ein. Er behauptet, daß er mit dem Chicagoer Institut nichts zu thun gehabt hat und im Stande sei, seine völlige Unschuld nachzuweisen.

Die Kassen

Ziegeln bei der gestrigen Local Option Wahl in Columbia Township.

Bei der gestrigen Local Option Wahl in dem Teile von Columbia Township außerhalb der inoffiziellen Ortsgrenzen, der welcher es sich hauptsächlich darum handelt, ob die Kirchhöfen des Frau Kelly und der Frau George Schuever an Woolley Afe noch weiter betrieben werden sollten oder nicht, haben die „Kassen“ einen überwiegenen Sieg davongetragen, indem sie in 5 von 6 Prägungen 376 gegen 150 Stimmen erzielten, welche zu Gunsten der Trockenheit abgegeben worden sind. Das Datum in der einzelnen Prägung fand wie folgt: Plainville: Troden 71, Nay 113; Nord Madisonville: Troden 17, Nay 71; Süd Madisonville: Troden 38, Nay 88; Pleasant Ridge: Troden 8, Nay 35; Terrace Park: Troden 16, Nay 39. Das Resultat von Madeira Prägung war gestern Abend noch nicht einberichtet worden, doch wurden dort nur wenige Stimmen abgegeben, nicht genug, um das allgemeine Resultat zu ändern. Trotzdem der Wahl eine lebhaft Agitation vorausging, verließ sie äußerst ruhig und es kamen nur wenige Stürmer vor. Auf Erträgen des Dr. J. S. Cameron, früheren Coroners von Hamilton County, der in der Nähe von Indian Hill wohnt und der als einer der Führer der „Trockenen“ fungierte, hatte Sheriff Cooper zwei Demutirte nach Plainville geschickt, um die Ordinance aufrecht zu halten. Die Beamten fanden jedoch wenig zu thun und die wenigen Verhaftungen, welche wegen unangeleglichen Stimmens vorgenommen werden mußten, erfolgten durch Kontroller eines Friedensrichters von Columbia Township.

Personal-Notizen.

Neau Johanna Trarbach, geb. Ludwig, eine der ältesten Wundherinnen von Corvillie und dort allgemein geachtet und geehrt, ist gestern im hohen Alter von 83 Jahren samt hohembergeliumert in ein besseres Jenseits, würdevoll und ungetrauert von Allen, die der Geringsten im Leben nahegeblieben. Die Begräbnisfeier findet am Donnerstag Nachmittag um Trauerstunde, 10 Uhr, in der St. Johannis-Kirche von St. Auburn von Pastor Ernst Hoff der Trauergesellschaft abgehalten wird. Die Verbliebene war die Wittwe des verstorbenen Pioniers Peter Trarbach.

Fairview und Clifton Heights.

Die Bewohner von Fairview Heights wollen sich nicht nur auf dem großen Reinenmachen beteiligen, sondern sie wollen die Agitation gleich zu einer Verhinderung dieses Stabilitäts nutzbar machen. Zu diesem Zweck fand gestern Abend in der Aula der Hughes Hochschule eine gutbesuchte Versammlung statt, die vom Clifton Heights-Gesangverein durch den Vortrag von Liedern eröffnet wurde und in der der Stadtführer W. A. Wagner gute Lehren gab über das Fliegen und die Pflege von Zier- und Schattenbäumen. Von anderen der Anwesenden wurden noch Ansprachen gehalten. Es fand zahlreiche Ausdrücke, die darauf fehen werden, daß das Reinenmachen und Verhinderungswerk systematisch und richtig betrieben wird. Die Versammlung nahm einen enthusiastischen Verlauf.

Einbrüche und Diebstähle.

H. G. Patterson aus Florence, Ind., theilte gestern der Polizei mit, daß ihm aus dem unteren Wartezimmer des Grand Central Bahnhofs ein Handtuch mit Kleiderknöpfen entwendet worden ist. Der Bestohlene giebt seinen Verlust auf \$60 an.

In der Montag Nacht erbrachen Diebe ein Schaufenster der Frau Emma Mallison, an der Clinton und Elm Straße, und entwendeten Krangen im Werthe von \$5.

Diebe entwendeten aus dem Cash Register des Wirthes William Krumpke, No. 2408 Middle Road, Delhi, 35 Cents. Sie hatten sich durch ein oberflächlicher Zutritt zu dem Lokal verhaftet.

Sidney Strauß, von No. 812 Ost Pearl Straße, welcher Verwalter eines Hauses an der West 7. Straße ist, theilte der Polizei mit, daß er von dem seit einiger Zeit leer stehenden Hause Diebe entbedt und dieselben eingeschlossen habe. Als die Polizei in dem Hause erschien, waren die Diebe anscheinend durch ein Hinterfenster entflohen.

Gestern Nachmittag beobachtete man zwei Männer, welche sich hinter dem Ballpark in einem Schuppen verdinglich benahmen. Später berichtete Dan A. Dodge von No. 2453 Hudson Avenue, Süd Woodwood, der Polizei, daß ihm ein Claxon Horn, ein Regenmantel, sowie verschiedene andere Gegenstände gestohlen worden sind. Der Bestohlene hat einen Gesamtverlust von \$72 erlitten.

Clond Coates von No. 1542 Race Straße theilte der Polizei gestern Abend mit, daß ihm ein Mann, dessen Namen er angegeben hat, während seiner Abwesenheit zum Frühstück aus seinem Geschäft \$10 in Baar, zwei Saarkneibemaschinen, zwei Schere und drei Rasiermesser entwendet hat. Der Bestohlene beziffert seinen Schaden auf \$30.

Mittels Nachschlüssel verschaffte sich ein Dieb Zutritt zu der Wohnung von Wite Jovan, No. 5135 Winesell Avenue und erbrach dortselbst mehrere Behälter. Dem Dieben fielen \$27 in Baar sowie viele Ringe in die Hände. Der Gesamtverlust des Jovan beträgt \$37.

Gestern lehrte die Familie Jessie Hill, No. 301 West 74. Straße in Carthage wohnhaft, welche seit dem 19. Oktober 1913 verheiratet war, nach ihrem Heim zurück und machte die Entdeckung, daß in ihrer Abwesenheit Einbrecher der Wohnung einen ungeordneten Besuch abgetheilt hatten. Es wurden Bett- und Tischzeug im Werthe von \$75 vermißt. Die Diebe hatten wie Vandalen in der Wohnung gehaust und sämtliche Kästen erbrochen und deren Inhalt umgerührt.

Inland Telegraph.

Major Koehler zur Entlassung aus der Armee verurtheilt.

Washington, D. C., 14. April. Major Benjamin M. Köhler, von der Artillerie, ist von einem Kriegsgericht umoralischer Handlungen schuldig befunden und zur Entlassung aus der Armee verurtheilt worden. Das Urtheil muß erst noch von dem Generalauditeur Crowder, dem Generalstaatssekretär der Armee und dem Kriegsminister Garrison bestätigt werden, ehe es dem Präsidenten Wilson zugeht, der das letzte Wort zu sagen hat.

Von einem Bauernfänger um \$12,000 gelemt.

Buffalo, N. Y., 14. April. George Grefelinger, ein Farmer von der Vorstadt Williamsville, meldete am Dienstag der Polizei, daß er am Samstag in einem hiesigen Hotel um \$12,000 beschwindelt worden sei. Er sagte, daß er vor ein paar Wochen in St. Augustine, Fla., mit dem Bauernfänger bekannt geworden sei, und dieser ihn überredet hätte, zusammen mit ihm ein Geschäft in großem Maßstab anzufangen. Der Fremde gab ihm die Versicherung, daß sie ihr Geld in einem Monat verdoppeln würden.

Der Farmer brachte seinen neuen Kompanon nach Buffalo und am Samstag überdachte er ihm seinen Theil des Anlagekapitals. Der Mann sagte dann, daß er am Montag wieder in dem Hotel mit ihm zusammentreffen werde, um alle weiteren Arrangements zu machen. Grefelinger wartete bis heute auf ihn und erhaltete dann die Anzeige.

Ging an einer Diät von Saarnadeln zu Grunde.

New York, 14. April. Frau Alice Bischoff, die in den letzten zwei Jahren Hunderte von Saarnadeln verdrückt hat, ist am Dienstag im Bellevue Hospital an einer Operation gestorben.

Die Frau, die 43 Jahre alt war, wurde Anfangs des Jahres 1912 in das Hof für irrationale Verdreher im Wattenand geschickt. Sie hing dort sofort an jede Saarnadel zu verdrücken, deren sie habhaft werden konnte. In den zwei Jahren wurde sie förmlich überirrt, um die Saarnadeln aus dem Magen zu entfernen, die fünfte Operation war sie aber nicht mehr im Stande zu ertragen.

Eine halbe Flasche des

großen Nierenheilmittels erzielt Erfolge.

Als ich um eine Probehalbe von Swamp-Kat kochte, war ich im großen Genuß und nach dem Gebrauch des Swamp-Kat erlief, ging ich zu meinem besten Doktor (berühmt hat in der Umgebung keinen Aequivalen) und theilte ihm mit, wie ich fühlte. Er gab mir eine halbe Flasche. Ich hatte keine unangenehme Nebenwirkungen. Ich hatte nicht gefühlt, daß eine solche geringe Quantität so viel verdrücken könnte, aber ich bin im Genuß, erhalte ich das annehmliche tägliche Wohlbefinden an, und ich bin froh, daß ich mir eine halbe Flasche Swamp-Kat vorrätig hielt, und so erlangte ich eine große Besserung für einen Dollar, aber theilhaftig einhundert Dollars werth. Ich nahm bloß einen großen Kaffee voll beinahe des Tages, und ich theilte keine halbe Flasche annehmen konnte, war ich wohl und bin es lechter. Ihr dankbarer George E. Chapman, Albany, N. Y.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.

Staat Rhode Island, Washington, D. C., 14. April. Der Senat hat heute mit sehr großer Mehrheit (85 gegen 16) ein Gesetz angenommen, das die Besetzung von öffentlichen Stellen durch die Regierung regelt. Das Gesetz wird in allen Apotheken verkauft.